

# Statistischer Bericht

K I 3 - j / 08

## ┌ Sozialhilfe im **Land Brandenburg 2008**

Empfänger von Leistungen nach  
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

## Statistischer Bericht

K I 3 - j / 08

Herausgegeben im **Oktober 2009**

### Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 7,- EUR

Excel-Version: 17,- EUR

## Impressum

### Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

#### Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

#### Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**  
*Für nichtgewerbliche Zwecke sind  
Vervielfältigung und unentgeltliche  
Verbreitung, auch auszugsweise, mit  
Quellenangabe gestattet. Die Verbrei-  
tung, auch auszugsweise, über elek-  
tronische Systeme/Datenträger bedarf  
der vorherigen Zustimmung. Alle  
übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in  
der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- ( ) Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder  
geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>Tabellen</b>	
1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2008.....	<b>5</b>
2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1 Am Jahresende.....	<b>6</b>
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>7</b>
3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen	
3.1 Am Jahresende.....	<b>8</b>
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>9</b>
4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen	
4.1 Am Jahresende.....	<b>10</b>
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>11</b>
5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen	
5.1 Am Jahresende.....	<b>12</b>
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>13</b>
6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
6.1 Am Jahresende.....	<b>14</b>
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>15</b>
7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung	
7.1 Am Jahresende.....	<b>16</b>
7.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	<b>18</b>

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich als Vollerhebung zum 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 2 d des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1874 f.) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/-innen von Einzelangaben sind.

### Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

### Erhebungsmethodik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen erfasst. Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

### Merkmale und Klassifikationen

Die genannte Statistik wurde bis zum Jahr 2004 als Statistik über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfformen der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Die bisherigen Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung in das SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistiken ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

# 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2008<sup>1</sup>

Merkmal	2005	2006	2007	2008
Am Jahresende				
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>2</sup> .....	26 044	28 059	28 486	29 581
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen.....	7 478	8 562	9 029	9 664
in Einrichtungen.....	18 922	19 882	19 952	20 468
Deutsche.....	25 631	27 716	28 124	29 296
Nichtdeutsche.....	413	343	362	285
männlich.....	14 409	15 600	15 709	16 465
weiblich.....	11 635	12 459	12 777	13 116
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren...				
0 – 18.....	4 698	4 974	4 582	5 033
18 – 40.....	7 094	7 668	7 993	8 376
40 – 65.....	8 633	9 466	9 778	10 102
65 und älter.....	5 619	5 951	6 133	6 070
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,8	42,7	43,3	42,7
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten				
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	1 125	980	539	263
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	19 235	20 881	20 837	21 936
Hilfe zur Pflege.....	5 537	5 879	6 489	6 573
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	764	899	1 175	1 319
Im Laufe des Berichtsjahres				
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>2</sup> .....	31 869	34 811	34 883	36 825
und zwar				
außerhalb von Einrichtungen.....	11 210	12 871	13 187	14 244
in Einrichtungen.....	21 264	22 624	22 526	23 602
Deutsche.....	31 332	34 356	34 278	35 911
Nichtdeutsche.....	537	455	605	914
männlich.....	17 657	19 317	19 171	20 349
weiblich.....	14 212	15 494	15 712	16 476
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren...				
0 – 18.....	6 912	7 406	6 704	7 415
18 – 40.....	8 026	8 725	8 999	9 514
40 – 65.....	9 947	11 068	11 359	11 901
65 und älter.....	6 984	7 612	7 821	7 995
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,9	42,0	42,9	42,4
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten				
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	1 555	1 248	998	525
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	22 818	25 132	24 497	26 246
Hilfe zur Pflege.....	6 943	7 602	8 083	8 714
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	2 085	2 242	2 181	2 291

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 2.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²....	9 664	3 830	2 000	2 406	1 428	32,5
Hilfen zur Gesundheit³.....	147	9	33	50	55	52,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	6 785	3 770	1 396	1 487	132	21,7
Hilfe zur Pflege.....	1 829	33	159	579	1 058	65,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	930	19	417	299	195	44,9
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²....	20 468	1 223	6 674	7 922	4 649	47,4
Hilfen zur Gesundheit³.....	116	1	37	55	23	48,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	15 665	1 219	6 549	6 939	958	39,2
Hilfe zur Pflege.....	4 749	4	96	988	3 661	74,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	389	15	139	116	119	51,0
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²....	16 465	3 195	5 060	6 234	1 976	38,1
Hilfen zur Gesundheit³.....	120	9	12	59	40	54,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	13 353	3 157	4 560	5 045	591	33,5
Hilfe zur Pflege.....	2 470	21	153	981	1 315	62,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	751	20	411	253	67	38,5
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²....	13 116	1 838	3 316	3 868	4 094	48,5
Hilfen zur Gesundheit³.....	143	1	58	46	38	47,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	8 583	1 813	3 104	3 168	498	34,4
Hilfe zur Pflege.....	4 103	16	102	583	3 402	77,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	568	14	145	162	247	57,5
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²....	29 581	5 033	8 376	10 102	6 070	42,7
Hilfen zur Gesundheit³.....	263	10	70	105	78	50,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	21 936	4 970	7 664	8 213	1 089	33,8
Hilfe zur Pflege.....	6 573	37	255	1 564	4 717	71,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	1 319	34	556	415	314	46,7

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

## 2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²...	14 244	5 934	2 717	3 422	2 171	32,2
Hilfen zur Gesundheit³.....	281	18	98	89	76	47,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	9 605	5 842	1 769	1 821	173	19,9
Hilfe zur Pflege.....	2 590	50	199	813	1 528	65,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	1 825	27	664	719	415	48,3
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²...	23 602	1 695	7 209	8 815	5 883	48,1
Hilfen zur Gesundheit³.....	247	7	100	108	32	43,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	17 533	1 687	7 040	7 668	1 138	38,9
Hilfe zur Pflege.....	6 146	11	161	1 233	4 741	74,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	471	16	167	134	154	51,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²...	20 349	4 725	5 730	7 292	2 602	37,3
Hilfen zur Gesundheit³.....	211	16	40	101	54	50,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	16 108	4 666	5 050	5 683	709	31,8
Hilfe zur Pflege.....	3 314	37	222	1 279	1 776	62,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	1 149	27	552	433	137	41,4
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²...	16 476	2 690	3 784	4 609	5 393	48,7
Hilfen zur Gesundheit³.....	314	9	158	96	51	41,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	10 138	2 652	3 404	3 503	579	32,8
Hilfe zur Pflege.....	5 400	24	138	762	4 476	77,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	1 142	16	279	419	428	56,5
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²...	36 825	7 415	9 514	11 901	7 995	42,4
Hilfen zur Gesundheit³.....	525	25	198	197	105	45,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	26 246	7 318	8 454	9 186	1 288	32,2
Hilfe zur Pflege.....	8 714	61	360	2 041	6 252	71,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	2 291	43	831	852	565	48,9

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

### 3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

#### 3.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	147	9	33	50	55	52,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	42	2	4	15	21	59,3
Hilfe bei Krankheit.....	100	8	9	38	45	57,2
Hilfe zur Familienplanung.....	31	–	23	8	–	32,0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	116	1	37	55	23	48,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1	–	1	–	–	29,5
Hilfe bei Krankheit.....	73	1	10	39	23	56,4
Hilfe zur Familienplanung.....	40	–	26	14	–	34,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	2	–	–	2	–	44,0
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	120	9	12	59	40	54,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	28	2	5	8	13	55,8
Hilfe bei Krankheit.....	108	8	10	57	33	53,7
Hilfe zur Familienplanung.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	143	1	58	46	38	47,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	15	–	–	7	8	63,8
Hilfe bei Krankheit.....	65	1	9	20	35	62,1
Hilfe zur Familienplanung.....	71	–	49	22	–	33,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	2	–	–	2	–	44,0
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen².....	263	10	70	105	78	50,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	43	2	5	15	21	58,6
Hilfe bei Krankheit.....	173	9	19	77	68	56,9
Hilfe zur Familienplanung.....	71	–	49	22	–	33,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	2	–	–	2	–	44,0
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	1 235	140	106	482	507	54,1
Weiblich.....	931	115	40	184	592	61,0
Insgesamt.....	2 166	255	146	666	1 099	57,1

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.



### 3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

#### 3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup> .....	281	18	98	89	76	47,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	63	9	9	21	24	50,9
Hilfe bei Krankheit.....	164	15	24	61	64	53,9
Hilfe zur Familienplanung.....	92	–	71	21	–	32,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	1	–	1	–	–	37,5
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup> .....	247	7	100	108	32	43,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	2	–	1	–	1	50,0
Hilfe bei Krankheit.....	142	7	36	68	31	49,5
Hilfe zur Familienplanung.....	102	–	64	38	–	34,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	2	–	–	2	–	44,0
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup> .....	211	16	40	101	54	50,2
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	36	5	7	11	13	50,7
Hilfe bei Krankheit.....	189	14	33	95	47	50,5
Hilfe zur Familienplanung.....	8	–	5	3	–	33,1
Hilfe bei Sterilisation.....	–	–	–	–	–	–
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup> .....	314	9	158	96	51	41,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	29	4	3	10	12	51,2
Hilfe bei Krankheit.....	114	8	27	34	45	53,4
Hilfe zur Familienplanung.....	186	–	130	56	–	33,5
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	1	–	1	–	–	37,5
Hilfe bei Sterilisation.....	2	–	–	2	–	44,0
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen <sup>2</sup> .....	525	25	198	197	105	45,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	65	9	10	21	25	50,9
Hilfe bei Krankheit.....	303	22	60	129	92	51,6
Hilfe zur Familienplanung.....	194	–	135	59	–	33,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	1	–	1	–	–	37,5
Hilfe bei Sterilisation.....	2	–	–	2	–	44,0
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	1 388	190	132	517	549	52,6
Weiblich.....	1 022	146	47	201	628	59,5
Insgesamt.....	2 410	336	179	718	1 177	55,5

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 4.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen <sup>2</sup> .....	6 785	3 770	1 396	1 487	132	21,7
in Einrichtungen <sup>2</sup> .....	15 665	1 219	6 549	6 939	958	39,2
insgesamt <sup>2</sup> .....	21 936	4 970	7 664	8 213	1 089	33,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	280	271	5	3	1	9,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	21	–	11	10	–	37,7
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	8 431	7	4 581	3 830	13	38,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	14 287	4 317	3 698	5 216	1 056	33,0
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	12	3	5	4	–	31,3
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	4 135	4 121	14	–	–	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	359	2	194	154	9	38,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	19	3	12	4	–	28,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	7	1	4	2	–	28,5
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	9 533	178	3 348	4 969	1 038	44,6
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	2 127	3	914	1 122	88	41,9
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	529	3	290	213	23	38,6
einer Wohneinrichtung.....	6 877	172	2 144	3 634	927	46,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	271	8	151	105	7	36,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft .....	45	6	13	23	3	40,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	464	418	46	–	–	11,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	10	3	7	–	–	19,6
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	1	1	–	–	–	15,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	32	–	8	23	1	45,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	178	4	23	126	25	50,1
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	227	52	94	74	7	32,1

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen <sup>2</sup> .....	9 605	5 842	1 769	1 821	173	19,9
in Einrichtungen <sup>2</sup> .....	17 533	1 687	7 040	7 668	1 138	38,9
insgesamt <sup>2</sup> .....	26 246	7 318	8 454	9 186	1 288	32,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	442	422	9	9	2	9,8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	23	–	12	11	–	38,1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	8 876	10	4 776	4 053	37	38,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	18 016	6 504	4 312	5 981	1 219	30,7
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	40	9	21	9	1	30,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	6 272	6 251	21	–	–	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	433	8	224	183	18	38,9
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	50	8	27	14	1	29,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	46	2	17	23	4	41,2
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	10 897	228	3 857	5 631	1 181	44,4
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut) .....	2 664	16	1 147	1 386	115	41,7
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut) .....	615	4	344	241	26	38,3
einer Wohneinrichtung .....	7 762	209	2 427	4 071	1 055	45,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	434	16	219	180	19	38,1
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft .....	75	8	35	29	3	35,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	569	500	69	–	–	12,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	18	3	12	3	–	25,6
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	1	1	–	–	–	15,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	38	–	11	26	1	44,2
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	220	4	29	158	29	49,8
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	814	167	281	319	47	34,9

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 5.1 Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	795	19	89	359	328	58,2
Weiblich.....	1 034	14	70	220	730	70,2
Zusammen <sup>2</sup> .....	1 829	33	159	579	1 058	65,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	194	8	26	51	109	63,5
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	120	1	8	27	84	71,5
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	46	–	11	15	20	59,0
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	93	1	9	31	52	64,7
angemessene Beihilfen.....	348	19	81	143	105	51,8
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	4	–	–	1	3	70,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	1 155	4	33	344	774	69,5
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	3	–	1	2	–	44,2
Hilfsmittel.....	10	–	–	4	6	66,0
In Einrichtungen						
Männlich.....	1 677	2	64	623	988	65,2
Weiblich.....	3 072	2	32	365	2 673	79,4
Zusammen <sup>2</sup> .....	4 749	4	96	988	3 661	74,3
Teilstationäre Pflege .....	11	–	–	4	7	69,7
Kurzzeitpflege .....	6	–	–	1	5	77,7
Stationäre Pflege .....	4 732	4	96	983	3 649	74,4
darunter						
sogenannte Pflegestufe 0.....	139	–	6	25	108	70,9
Pflegestufe 1.....	1 099	2	6	261	830	72,5
Pflegestufe 2.....	1 591	1	8	300	1 282	75,6
Pflegestufe 3.....	1 733	1	71	367	1 294	74,7
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	2 470	21	153	981	1 315	62,9
Weiblich.....	4 103	16	102	583	3 402	77,1
Insgesamt <sup>2</sup> .....	6 573	37	255	1 564	4 717	71,8

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2008 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup>

### 5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	1 137	31	115	495	496	59,0
Weiblich.....	1 453	19	84	318	1 032	70,8
Zusammen².....	2 590	50	199	813	1 528	65,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	404	14	38	122	230	64,9
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	170	6	12	37	115	69,3
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	69	2	15	20	32	59,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	163	1	10	58	94	65,6
angemessene Beihilfen.....	450	22	91	179	158	54,1
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	4	–	–	1	3	70,0
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	1 572	8	45	465	1 054	69,6
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	7	–	2	3	2	56,2
Hilfsmittel.....	37	1	3	11	22	63,6
In Einrichtungen						
Männlich.....	2 186	6	107	786	1 287	64,9
Weiblich.....	3 960	5	54	447	3 454	79,8
Zusammen².....	6 146	11	161	1 233	4 741	74,5
Teilstationäre Pflege .....	17	–	–	6	11	70,9
Kurzzeitpflege .....	104	–	5	31	68	70,9
Stationäre Pflege .....	6 057	11	157	1 205	4 684	74,6
darunter						
sogenannte Pflegestufe 0.....	192	–	7	33	152	71,9
Pflegestufe 1.....	1 463	3	8	316	1 136	73,3
Pflegestufe 2.....	2 188	1	9	395	1 783	76,4
Pflegestufe 3.....	2 346	3	88	440	1 815	76,1
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	3 314	37	222	1 279	1 776	62,9
Weiblich.....	5 400	24	138	762	4 476	77,4
Insgesamt².....	8 714	61	360	2 041	6 252	71,9

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 6.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	930	19	417	299	195	44,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	387	1	258	125	3	33,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	–	2	–	52,0
Altenhilfe.....	8	–	–	3	5	70,5
Blindenhilfe.....	518	18	153	162	185	52,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	5	–	3	2	–	38,1
Bestattungskosten.....	10	–	3	5	2	54,1
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	389	15	139	116	119	51,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	99	–	60	39	–	34,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	289	15	79	77	118	56,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	–	1	95,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	751	20	411	253	67	38,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	385	1	254	127	3	33,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	–	2	–	52,0
Altenhilfe.....	3	–	–	2	1	58,8
Blindenhilfe.....	354	19	153	120	62	43,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3	–	3	–	–	31,5
Bestattungskosten.....	4	–	1	2	1	56,8
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	568	14	145	162	247	57,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	101	–	64	37	–	34,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	5	–	–	1	4	77,5
Blindenhilfe.....	453	14	79	119	241	62,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3	–	–	2	1	63,8
Bestattungskosten.....	6	–	2	3	1	52,3
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 319	34	556	415	314	46,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	486	1	318	164	3	34,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	–	2	–	52,0
Altenhilfe.....	8	–	–	3	5	70,5
Blindenhilfe.....	807	33	232	239	303	54,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	6	–	3	2	1	47,7
Bestattungskosten.....	10	–	3	5	2	54,1

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2008 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>

### 6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 825	27	664	719	415	48,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	388	1	258	126	3	33,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	10	–	2	4	4	56,5
Altenhilfe.....	85	–	–	35	50	69,1
Blindenhilfe.....	588	23	168	172	225	53,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	17	–	9	6	2	43,0
Bestattungskosten.....	738	3	227	376	132	49,1
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	471	16	167	134	154	51,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	129	–	83	45	1	34,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	341	16	84	89	152	58,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	–	1	95,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 149	27	552	433	137	41,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	415	1	276	134	4	33,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	5	–	1	3	1	53,9
Altenhilfe.....	30	–	–	15	15	64,0
Blindenhilfe.....	396	23	163	132	78	44,1
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	11	–	7	3	1	39,9
Bestattungskosten.....	292	3	105	146	38	46,3
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 142	16	279	419	428	56,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	102	–	65	37	–	34,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	5	–	1	1	3	59,1
Altenhilfe.....	55	–	–	20	35	71,9
Blindenhilfe.....	529	16	89	128	296	63,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	7	–	2	3	2	55,5
Bestattungskosten.....	446	–	122	230	94	51,0
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	2 291	43	831	852	565	48,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	517	1	341	171	4	33,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	10	–	2	4	4	56,5
Altenhilfe.....	85	–	–	35	50	69,1
Blindenhilfe.....	925	39	252	260	374	55,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	18	–	9	6	3	45,9
Bestattungskosten.....	738	3	227	376	132	49,1

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

### 7.1 Am Jahresende

Verwaltungsbezirk	Insgesamt <sup>1</sup>	Und zwar <sup>1</sup>					
		Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel.....	970	58	502	45	227	381	317
Cottbus.....	2 240	42	1 391	654	741	610	235
Frankfurt (Oder).....	1 003	20	555	166	274	339	224
Potsdam.....	1 205	89	630	123	308	400	374
Landkreise							
Barnim.....	1 972	17	1 084	156	631	790	395
Dahme-Spreewald.....	1 431	22	794	358	321	424	328
Elbe-Elster.....	2 028	13	1 151	693	549	552	234
Havelland.....	1 439	1	747	272	309	454	404
Märkisch-Oderland.....	2 262	1	1 261	329	696	811	426
Oberhavel.....	1 527	1	808	177	465	537	348
Oberspreewald-Lausitz.....	1 534	2	905	304	435	543	252
Oder-Spree.....	2 298	6	1 278	389	578	810	521
Ostprignitz-Ruppin.....	1 641	1	873	156	458	594	433
Potsdam-Mittelmark.....	1 906	6	1 018	433	512	642	319
Prignitz.....	1 302	1	766	202	412	452	236
Spree-Neiße.....	1 707	1	979	240	511	658	298
Teltow-Fläming.....	1 191	2	677	10	428	501	252
Uckermark.....	1 925	2	1 046	326	521	604	474
Brandenburg	29 581	285	16 465	5 033	8 376	10 102	6 070

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.



7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

7.1 Am Jahresende

Und zwar¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Verwaltungsbezirk
nach ausgewählten Hilfearten²		Ort der Hilfestellung²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
629	289	333	705	52,5	80	Kreisfreie Städte
1 450	263	1 181	1 063	33,1	115	Brandenburg an der Havel
756	222	416	603	43,6	130	Cottbus
749	425	407	842	50,0	357	Frankfurt (Oder)
						Potsdam
						Landkreise
1 518	416	438	1 538	45,7	201	Barnim
1 078	343	608	884	41,2	178	Dahme-Spreewald
1 737	276	937	1 111	32,8	38	Elbe-Elster
948	462	550	940	45,3	30	Havelland
1 652	587	589	1 675	42,7	289	Märkisch-Oderland
1 130	347	300	1 280	45,2	128	Oberhavel
1 277	249	457	1 077	40,3	73	Oberspreewald-Lausitz
1 655	571	788	1 610	44,0	82	Oder-Spree
1 209	410	449	1 193	47,7	94	Ostprignitz-Ruppin
1 534	331	602	1 311	39,9	107	Potsdam-Mittelmark
994	295	417	886	42,0	94	Prignitz
1 358	303	500	1 208	42,7	44	Spree-Neiße
900	273	41	1 150	48,3	78	Teltow-Fläming
1 362	511	651	1 392	44,2	48	Uckermark
21 936	6 573	9 664	20 468	42,7	2 166	Brandenburg

## 7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

### 7.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Verwaltungsbezirk	Insgesamt¹	Und zwar¹					
		Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel.....	1 099	65	555	52	243	419	385
Cottbus.....	2 490	50	1 528	726	800	669	295
Frankfurt (Oder).....	1 175	31	636	218	308	390	259
Potsdam.....	1 493	135	784	193	346	482	472
Landkreise							
Barnim.....	2 348	19	1 256	233	688	903	524
Dahme-Spreewald.....	1 871	26	1 060	580	389	484	418
Elbe-Elster.....	2 410	19	1 372	967	599	592	252
Havelland.....	1 712	1	873	383	331	504	494
Märkisch-Oderland.....	2 637	3	1 465	437	752	896	552
Oberhavel.....	1 813	7	956	228	509	627	449
Oberspreewald-Lausitz.....	1 835	79	1 070	369	489	637	340
Oder-Spree.....	2 871	7	1 600	594	649	934	694
Ostprignitz-Ruppin.....	2 055	2	1 083	294	526	675	560
Potsdam-Mittelmark.....	2 365	6	1 226	556	547	762	500
Prignitz.....	1 526	1	884	279	450	508	289
Spree-Neiße.....	2 011	2	1 140	336	563	734	378
Teltow-Fläming.....	2 724	455	1 570	477	729	980	538
Uckermark.....	2 390	6	1 291	493	596	705	596
Brandenburg	36 825	914	20 349	7 415	9 514	11 901	7 995

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2008 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

7.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Und zwar <sup>1</sup>				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Verwaltungsbezirk
nach ausgewählten Hilfearten <sup>2</sup>		Ort der Hilfestellung <sup>2</sup>				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
659	361	392	790	53,8	87	Kreisfreie Städte
1 585	322	1 317	1 211	33,7	129	Brandenburg an der Havel
868	268	552	648	43,0	131	Cottbus
879	527	616	946	49,5	366	Frankfurt (Oder)
						Potsdam
						Landkreise
1 684	551	626	1 744	46,1	208	Barnim
1 347	444	964	1 004	38,9	181	Dahme-Spreewald
2 078	290	1 296	1 155	30,5	43	Elbe-Elster
1 086	545	737	1 033	44,8	32	Havelland
1 869	736	790	1 862	43,1	372	Märkisch-Oderland
1 262	451	468	1 457	46,2	139	Oberhavel
1 447	355	618	1 219	41,2	84	Oberspreewald-Lausitz
1 961	768	1 122	1 867	43,5	97	Oder-Spree
1 460	523	701	1 427	46,5	94	Ostprignitz-Ruppin
1 719	510	995	1 440	41,9	133	Potsdam-Mittelmark
1 131	363	543	984	41,6	102	Prignitz
1 532	385	701	1 346	42,6	44	Spree-Neiße
2 094	683	802	1 935	42,7	119	Teltow-Fläming
1 585	632	1 004	1 534	43,3	49	Uckermark
26 246	8 714	14 244	23 602	42,4	2 410	Brandenburg

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

[info@statistik-bbb.de](mailto:info@statistik-bbb.de)  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

#### Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 39-444  
Fax 0331 39-418  
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 0331 39-843  
Fax 0331 39-418  
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

#### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Tel. 030 9021-3434  
Fax 030 9021-3655  
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

#### Bibliothek

Tel. 030 9021-3540  
Fax 030 9021-3655  
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

### Internet-Angebot

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13  
Tel. 0355 4868-317  
Fax 0355 4868-144  
[Gudrun.Heinemann@statistik-bbb.de](mailto:Gudrun.Heinemann@statistik-bbb.de)

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

#### Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2008  
Ausgaben und Einnahmen  
K I 1 - j / 08
- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2008  
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
K I 2 - j / 08
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
im Land Brandenburg 2008  
K I 4 - j / 08

Fakultativ: Veröffentlichungen anderer Bundesländer bzw. des Bundesamtes.

Fakultativ: Hinweise auf analytische Beiträge zum Thema aus dem AfS (z.B. Hauszeitschrift), anderer StaLä bzw. Des Bundesamtes.